

ne Anfrage übersehen? - Wollen Sie die Anfrage noch beantworten? - Bitte schön, dann machen wir das noch.

Abgeordneter von CDU/DA:

Ich verstehe das Anliegen Ihrer Anträge recht gut, hätte zum zweiten Teil aber einige Bedenken oder einige Fragen in der Hinsicht: Es sind doch sehr viele dieser Grundstücke oder Immobilien inzwischen auch schon weiter veräußert worden, meinetwegen an Gewerbetreibende. Besteht denn nicht die Gefahr, daß wir eine Kette ohne Ende aufrollen? Und ich habe etwas Sorgen, daß wir solch eine wichtige Angelegenheit jetzt einfach mit einer halben Plenumsdebatte mit der heißen Nadel stricken. Ich glaube, das müßte schon von der juristischen Seite sehr gut abgesichert sein.

Dr. Zirkler (Die Liberalen):

Also, die heiße Nadel sehe ich an dieser Stelle nicht, weil wir ja eigentlich nur eine Beschleunigung dessen wollen, daß diese offenen Fragen vor allen Dingen derer, die Ansprüche zu stellen haben, möglichst auf einen engeren Zeitraum beziehen wollen. Und ich kann mir vorstellen, daß bis zum 31. Oktober noch recht günstige Zeit ist - ein Vierteljahr -, um dort entsprechende Ansprüche geltend zu machen.

Wir haben hier doch sowieso nur im Prinzip dem Ministerrat die Empfehlung zu geben, diese unsere Forderung möglichst in entsprechenden gesetzlichen Rahmen zu bringen, um dieser Sache Nachdruck zu verleihen. Ich sehe da keinen Widerspruch.

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Höppner:

Danke schön. - Jetzt der Abgeordnete Nitsch.

Nitsch (CDU/DA):

Sehr geehrter Herr Präsident! Meine Damen und Herren Abgeordnete! Die CDU/DA-Fraktion möchte in dieser Angelegenheit auch erklären, daß sie äußerste Dringlichkeit in der Terminsache sieht und den 31.10. unbedingt als einzuhaltendes für erforderlich hält, da neben der Liquidität unserer Betriebe die Klärung der Eigentumsfrage für die Entwicklung des Mittelstandes von höchster Dringlichkeit ist, und wenn irgendwie möglich, wären wir für jeden früheren Termin dankbar.

Zweitens ist aber sicherzustellen, daß keine Rechtsunsicherheit dadurch entsteht, daß bereits ein Termin bekannt gemacht ist, der ja weit später liegt, und Sorge dafür zu tragen ist, daß alle, die sich vielleicht auf diesen Termin jetzt ausgerichtet haben, von dem neuen irgendwie auch erreicht werden. - Danke. Das war's.

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Höppner:

Danke schön. Ich sehe keine weiteren Wortmeldungen, doch, der Abgeordnete Kühne.

Prof. Dr. Kühne (CDU/DA):

Eine Zusatzfrage: Sind die internationalen Bedingungen dabei beachtet worden, ich meine beim Anmeldetermin? Sie betragen in der Regel 6 Monate. Insofern müßte das beachtet werden. Ich bitte darum.

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Höppner:

Die Frage steht im Raum. Das muß im Zweifelsfall der Ministerrat klären. Ich hatte noch eine Wortmeldung der Fraktion der SPD, sie haben sie zurückgezogen und stimmen dieser Vorlage im Prinzip zu. Die Abänderungsanträge liegen jetzt vor.

Ich habe eine gewisse Schwierigkeit, würde ich jetzt mal sagen, ich würde es ganz gerne abstimmen lassen. Es geht ja um zwei Abänderungsanträge. Ich sage sie noch einmal schnell. Der erste besagt, daß man die zwei Zahlen umdreht, statt 31. soll 13.10. geschrieben werden.

Außerdem soll im Punkt 2 eine kleine Korrektur eingetragen werden, wenn Sie eben mal nachsehen in der vierten Zeile. Da steht am Schluß „sondern von Berechtigten“. Das soll geändert werden in „sondern von berechtigten Bürgern der DDR“. Und in der Zeile darauf soll es heißen „selbst oder in ihrem Auftrag verwaltet worden und nachweislich auf Grund nicht kostendeckender Mieten ...“. Das Wort „nachweislich“ soll mit hinein. Diese beiden Abänderungsanträge sind gestellt. Dazu noch Wortmeldungen? - Bitte schön.

Kley (Die Liberalen):

Zum zweiten Änderungsantrag: Da nur der Antrag steht, daß der Ministerrat eine Verordnung schnellstmöglich verabschiedet, würde ich sagen, sind durch ihn die entsprechenden Regelungen dann zu treffen, und es sollte nicht durch Veränderungsvorschläge schon versucht werden, etwas hineinzuformulieren, was am Ende doch nicht so gelingt.

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Höppner:

Danke schön. Das ist ein Abänderungsantrag gewesen. Es ist[^] dagegen gesprochen worden. Das Argument, daß der Ministerrat da ohnehin konkret formulieren muß, ist einleuchtend, räumt trotzdem noch nicht den ganzen Sinn aus, der in dem Abänderungsantrag steckt.

(Dr. Gysi, PDS: Ich würde dabei meinen, das Wort nachweislich zu streichen, geht nicht, aber das Wort...)

Danke. Ich höre alles. Ich komme gleich, ich muß nur erst hier zuhören, weil jetzt der Abänderungsantrag dahingehend modifiziert worden ist, daß das Wort nachweislich rauskommt und daß es bei Berechtigten heißen soll „berechtigte Bürger der DDR“. Jetzt wollten Sie zur Geschäftsordnung sprechen. Bitte schön.

Abgeordneter von CDU/DA:

Ich würde den Vorschlag unterbreiten, bei der Abstimmung entsprechend zu trennen, da es sich einmal um eine Empfehlung an den Ministerrat handelt und zum zweiten um ein Gesetz.

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Höppner:

Es besteht kein Problem darin, die Punkte 1 und 2 getrennt abzustimmen. Die Abänderungsanträge werden ohnehin einzeln abgestimmt. Meine Frage ist jetzt bloß: Ist es nicht fairer gegenüber den Ausschüssen, die arbeiten, wenn wir diese Abstimmung jetzt aussetzen und wenn wir nachher die anderen Dinge tun. Ich könnte jetzt auch klingeln lassen. Das hat das Problem, daß sie alle ihre Arbeit unterbrechen müssen wegen dieser Abstimmung. Das ist die Frage.

(Dr. Gysi, PDS: Bloß, Herr Präsident, Sie haben alle die Begründung nicht gehört.)

Oder wir stimmen jetzt so ab. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch. Die erste Frage: Wer ist dafür, daß im Punkt 1 statt 31. Oktober 13. Oktober steht, den bitte ich um das Handzeichen. - Danke schön. Wer ist dagegen? - Wer enthält sich der Stimme? - Dann steht da 13. Oktober.

Zweiter Abänderungsantrag: Im Punkt 2 soll es statt „Berechtigten“ heißen „berechtigte Bürger der DDR“. Wer ist für diesen Abänderungsantrag, den bitte ich um das Handzeichen. - Danke schön. Wer ist dagegen? - Wer enthält sich der Stimme? - Damit heißt es „berechtigte Bürger der DDR“. Die Mehrheit war für diese Änderung.